

Langley im Achtelfinale

Badminton: Turnier

Während für ihre BVG-Teamkollegen morgen in der Badminton-Bundesliga das richtungsweisende Duell in Refrath ansteht (siehe Text), war Gifhorn's Engländerin Alexandra Langley gestern beim Czech International in Brno erfolgreich.

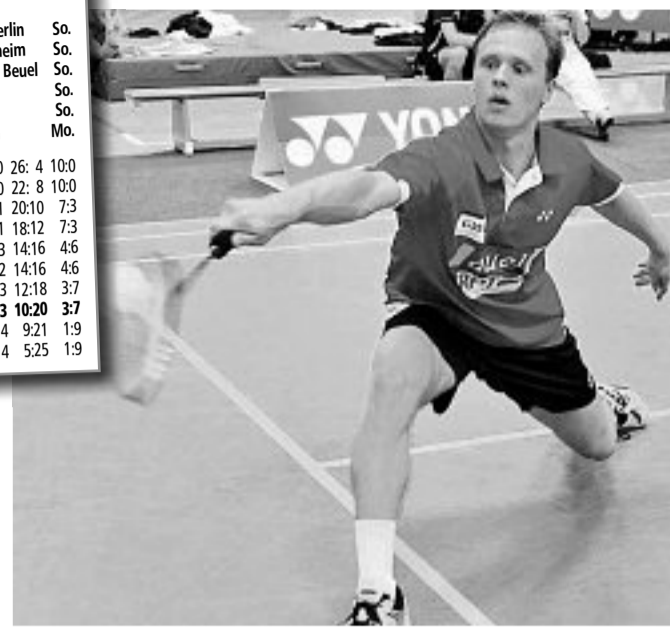
Im Doppel siegte sie an der Seite ihrer Landsfrau Lauren Smith zum Auftakt gegen die tschechische Paarung Hanna Prochazkova/Miroslava Vaskova glatt in zwei Sätzen mit 23:21, 21:14. Im Mixed war Langley schon im Quali-Finale ausgeschieden (AZ berichtete).



In Runde zwei: Gifhorn's Alexandra Langley.



1. Bundesliga						
1. BC Bischmisheim	5	5	0	0	26: 4	10:0
VfL 93 Hamburg	5	5	0	0	22: 8	10:0
SC Union Lüdninghausen	5	3	1	1	20:10	7:3
TV Refrath	5	3	1	1	18:12	7:3
SG Anspach	5	2	0	3	14:16	4:6
PTS Rosenheim	5	1	2	2	14:16	4:6
TV Refrath	5	1	1	3	12:18	3:7
8. BV Gifhorn	5	1	1	3	10:20	3:7
9.1. BV Mülheim	5	0	1	4	9:21	1:9
10. SG Anspach	5	0	1	4	5:25	1:9



Gifhoner Hoffnungsträger: Yoga Pratama (l.) und Raul Must sollen den BVG morgen zum Auswärtssieg beim Tabellennachbarn TV Refrath führen.

Richtungsweisend: Gifhorn tritt bei Tabellennachbar Refrath an

Badminton – 1. Bundesliga: BVG-Coach Niesner hofft morgen auf ein 4:2

(ben) Richtungsweisende Partie für Badminton-Bundesligist BV Gifhorn: Morgen (14 Uhr) muss der Tabellennachbar TV Refrath antreten.

Die beiden Teams sind punktgleich, Refrath bekleidet derzeit nur aufgrund des besseren Spielverhältnisses Platz sieben. Geht es nach Gifhorn's Trainer Hans Werner Niesner, dann ändert sich

das mit der morgigen Partie. „Im vergangenen Jahr haben wir das Hinspiel mit 4:2 gewonnen, das Rückspiel endete dann unentschieden“, erinnert sich der Coach. „Es wäre natürlich traumhaft, wenn uns diesmal wieder ein Sieg gelingen würde.“

Doch es dürfte für das am vergangenen Wochenende von Spitzenreiter 1. BC Bischmisheim demontierte BVG-Team kein Spaziergang zum erhofften Auswärtser-

folg werden. „Das Refrath-Damendoppel ist ganz stark. Spielt Chloe Magee das Einzel, dann ist der TV auch dort gut besetzt“, weiß Niesner, der Carola Bott dennoch einen Sieg im Einzel zutraut.

Punkte erholzt sich der BVG-Trainer aber vor allem von seinen männlichen Assen Yoga Pratama und Topspieler Raul Must. „Mal sehen, ob Raul gegen Yu Hsien Lin gewinnen kann. International ist sein Gegner jedenfalls

noch nicht so in Erscheinung getreten“, sagt Niesner. Auch das Gifhoner Mixed scheint nach der durchaus ansprechenden Leistung gegen Bischmisheim nicht chancenlos zu sein.

Sollte es nicht zum erträumten Sieg langen, hofft der Coach zumindest auf ein Remis: „Das wäre auch schon ein gutes Ergebnis.“

Der Kader: Carola Bott, Astrid Hoffmann, Raul Must, Yoga Pratama, Maurice Niesner und Daniel Porath.

Talente bei Rangliste

Badminton: BVG

Es gilt für den Badminton-Nachwuchs des BV Gifhorn: Ab heute steigt in Vöhrum die zweite norddeutsche Rangliste, die Nominierungskriterium für die Bundesranglisten-Turniere ist.

Beste Chancen darauf hat Gifhorn's Larina Tornow in der U 17, wo sie im Einzel und im Doppel (mit Julia Bantin aus Horn) an den Start gehen wird. Im Mixed startet Tornow mit Lukas Behme (Peine) bereits bei der U 19. Coach Hans Werner Niesner: „Larina ist favorisiert.“



Tornow

Sebastian Keller will im U-15-Doppel mit Lukas Kirchberg (Harkenbleck) dieses Mal unter die ersten fünf – zuletzt wurde er Sechster. Und bei der U 19 hofft Mirco Ewert in Einzel und Doppel (mit Marc Flatow aus Horn) auf ein besseres Abschneiden als bei der ersten Rangliste auf norddeutscher Ebene. Pech hat Lea Dingler (U 17): Sie muss wegen einer Muskelverletzung passen.

SPORT IN KÜRZE

Jembker Quartett in Berlin Inlineskating: Vier Skater des SV Jembke haben am Marathon in Berlin teilgenommen. Schnellster war Bernd Krüger (AK M 40), der die Strecke in 1:30,38 Stunden absolvierte, die beste Platzierung erreichte hingegen Sabine Voß (AK W 40) mit Rang 58. Zudem waren für den SV Ulla und Claus Faltin (beide AK 50) dabei.

WSC: Spartenversammlung Fußball: Der Wesendorfer SC veranstaltet heute um 18 Uhr im Sportheim seine Spartenversammlung. Alle Mitglieder sind eingeladen, unter anderem stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Nilssons auf letztem Platz

Radball: RSV Löwe

Die Zwillinge Maxemilian und Domenik Nilsson vom RSV Löwe Gifhorn landeten beim internationalen U-17-Radball-Turnier um den Einhorn-Pokal in Lee-den bei Osnabrück auf dem letzten Platz.

„Gegen alle konnten die beiden in der ersten Halbzeit mithalten“, so Presseswartin Diana Rowold. Maxemilian war allerdings erkältet, zum Turnier hin fehlte also auch noch die Kraft. Rowold: „Solche Turniere bringen aber mehr als jedes Training.“

VfR-Projekt endet in Berlin

Wilscher Quartett absolviert den Marathon in der Hauptstadt

Das Marathon-Projekt des VfR Wilsche/Neubokel endete in Berlin: In der Hauptstadt absolvierten Astrid Tilenda, Silvia Hagspiel, Martina Genzler und Anja Lenz-Rosenthal erfolgreich die 42,195 Kilometer – und erfüllten damit die Prognose ihres Trainers.

„Ich war mir ganz sicher, dass die vier das schaffen“, berichtete Coach und VfR-Spartenleiter Stefan Hölter. „Denn ich habe selten ein Projekt mit so viel Trainingsdisziplin erlebt.“

Sechs Monate hatte die fünfköpfige Gruppe – Johannes Braun lief seinen ersten Marathon bereits Ende August in Gifhorn – mindestens dreimal pro Woche hart trainiert, dabei 1200 Kilometer zurückgelegt. Hölter: „Sie sollten mit einem Lächeln ins Ziel laufen – und das geht nur mit viel Arbeit.“

Die hat sich bezahlt gemacht. „Obwohl es bei Kilometer 40 eine kleine Krise gab“, so Hagspiel. „Da habe ich mich gefragt: ‚Warum mache ich das nur?‘“ Doch das Berliner Publikum trieb

das Quartett voran. „Wir wurden immer wieder angefeuert, manche Zuschauer riefen: ‚Martina, du schaffst das!‘“, schwärmte Genzler.

Die beste Projekt-Teilnehmerin war Lenz-Rosenthal mit 4:18:46 Minuten, gefolgt von Genzler (4:36:33), Tilenda (4:38:30) und Hagspiel (4:46:18). Hölter: „Alle vier waren sich am Ende einig, dass das nicht ihr letzter Marathon war.“



Daumen Hoch: Astrid Tilenda (gr. Bild) und ihre drei Mitstreiterinnen absolvierten den Berlin-Marathon.



Alles bereit: Am 29. Oktober steigt der Südheide-Marathon, Organisator Stefan Hölter (kl. Bild) freut sich drauf.

Südheide-Marathon: Auch ein Kroatiate ist heiß darauf

Spektakel steigt am 29. Oktober – Staffeln im Angebot

Am 29. Oktober ist es soweit, dann startet in Wilsche zum dritten Mal der Südheide-Marathon. Wer dieses Lauf-Spektakel genießen will, muss aber nicht zwingend die 42,195 Kilometer zurücklegen. Organisator Stefan Hölter vom VfR Wilsche/Neubokel: „Wir bieten auch Staffeln an.“

Die einzelnen Abschnitte werden da sieben bis zehn Kilometer lang sein. „Das ist auch für Genussläufer eine durchaus lösbare Aufgabe“,

sagt Hölter. „Wir würden uns besonders über Jugendmannschaften freuen.“

Der Start des Marathons erfolgt um 13 Uhr, der Halbmarathon beginnt dann um 14 Uhr. Während im Vorjahr das Ziel im Hankensbütteler Otter-Zentrum lag, endet der Lauf diesmal auf dem Gifhoner Marktplatz. „Die ganze Fußgängerzone dient dabei als Zielgerade“, sagt der Organisator, der betont: „Da es sich um einen Landschaftsmarathon mit einer sehr schönen, aber auch anspruchsvol-

len Strecke handelt, steht nicht der Wettkampf-Gedanke im Vordergrund, sondern die Freude am Laufen.“

Für das Rennen, das gleichzeitig auch die 3. Laufcup-Marathonmeisterschaft ist, liegen bereits Anmeldungen aus ganz Deutschland vor. Hölter: „Ein Sportler startet sogar für Kroatien.“

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular gibt's unter www.vfr-wilsche-neubokel.de, www.auf-dem-laufenden.com sowie bei Hölter (Telefon: 05371/4313).